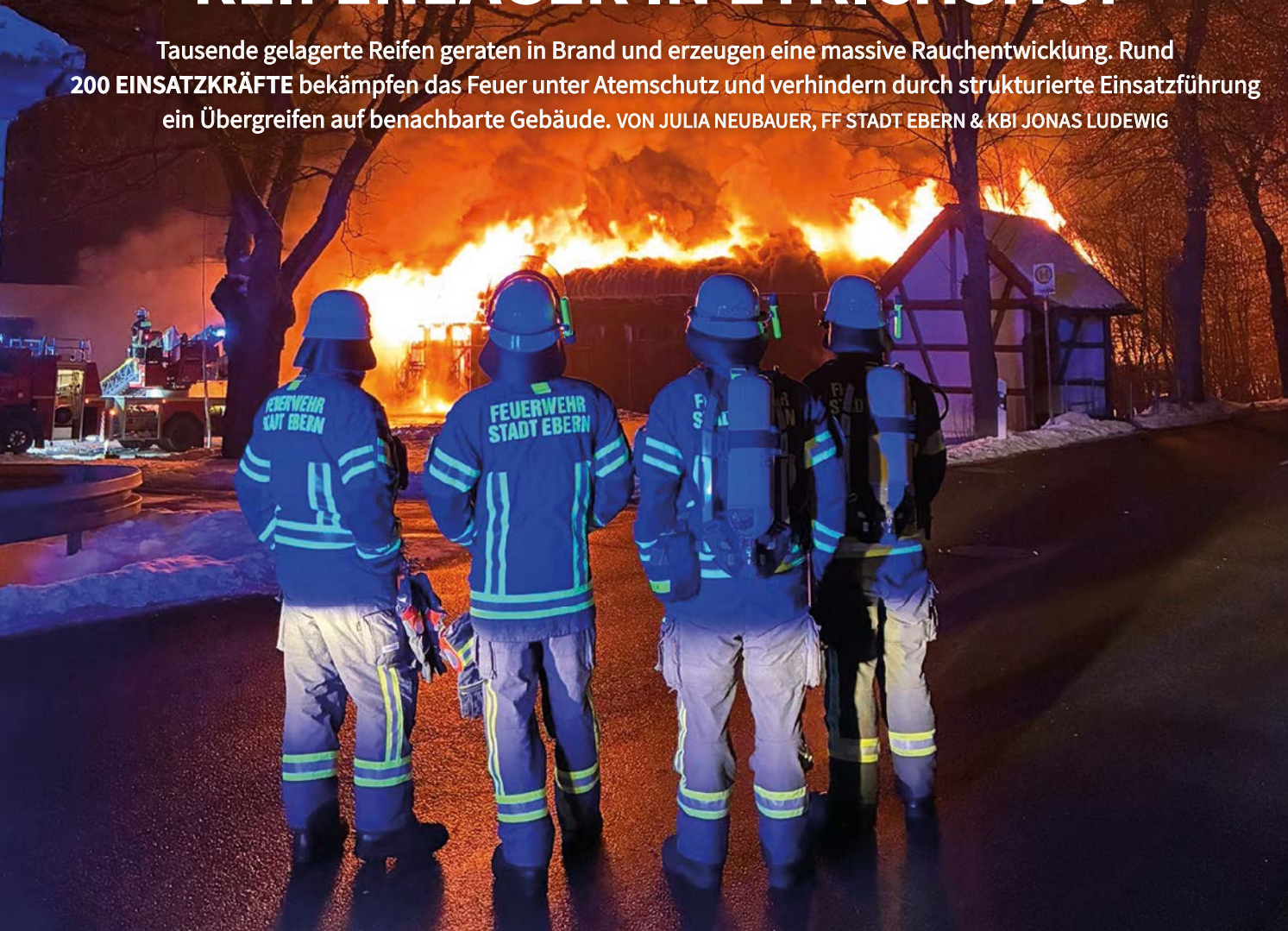


GROSSBRAND VERNICHTET REIFENLAGER IN EYRICHSHOF

Tausende gelagerte Reifen geraten in Brand und erzeugen eine massive Rauchentwicklung. Rund 200 EINSATZKRÄFTE bekämpfen das Feuer unter Atemschutz und verhindern durch strukturierte Einsatzführung ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude. VON JULIA NEUBAUER, FF STADT EBERN & KBI JONAS LUDEWIG



Am Freitag, dem 30. Januar 2026, schrillten um 4:10 Uhr morgens in Eyrichshof, einem Stadtteil der Stadt Ebern, sowie in den umliegenden Dörfern die Sirenen. Während seiner morgendlichen Auslieferung bemerkte ein Zeitungsausfahrer eine starke Rauchentwicklung aus einer Scheune nahe dem Schloss Eyrichshof und setzte daraufhin umgehend den Notruf ab. Die Integrierte Leitstelle Schweinfurt alarmierte unverzüglich die zuständigen Feuerwehren mit

dem Stichwort „B4“. Wenige Minuten später rückte die örtliche Feuerwehr mit ihrem TSF-W inklusive vier Atemschutzgeräteträgern aus und bestätigte den Brand in der Scheune. Aufgrund regelmäßiger Übungen im Ort sowie Veranstaltungen im benachbarten Schloss war den Einsatzkräften bekannt, dass in der betroffenen Scheune Autoreifen eines örtlichen Reifenhändlers gelagert wurden. Zum Zeitpunkt des Brandes waren etwa 15.000 Reifen in der Scheune gelagert.



Die Lagerhalle in Vollbrand



In der betroffenen Scheune lagerten Autoreifen eines örtlichen Reifenhändlers

DIE HALLE STAND IN KURZER ZEIT IN VOLLBRAND UND WAR NICHT MEHR ZU HALTEN



STRUKTURIERTE ERKUNDUNG BRINGT SCHNELLE LAGEÜBERSICHT

Wenige Minuten nach dem ersten TSF-W erreichten auch das Führungsfahrzeug der Feuerwehr Ebern, David Pfeufer, sowie Kreisbrandmeister Nico Sonnefeld und Kreisbrandinspektor Jonas Ludewig die Einsatzstelle. Nach einer umfassenden Erkundung übernahm der federführende Kommandant in Abstimmung mit dem örtlichen Kommandanten die Einsatzleitung, unterstützt von KBI Jonas Ludewig als Führungsassistent. Während der Erkundung wurden mögliche Gefahrenbereiche definiert und umgehend an die eingesetzten Kräfte weitergegeben. Aufgrund des hohen Brandpotenzials war frühzeitig absehbar, dass die Halle in kurzer Zeit in Vollbrand stehen und nicht mehr zu halten sein würde.

Einsatzleiter Pfeufer und KBI Ludewig begaben sich zum Führungsfahrzeug zur ersten Planung und Einteilung der Kräfte. Der Einsatzabschnitt 1 „Außenangriff Süd“ unter der Leitung von KBM Nico Sonnefeld hatte zunächst die Aufgabe, die Hitzeentwicklung von Schloss Eyrichshof und dem dortigen Spänebunker der Hackschnitzelheizung fernzuhalten. Ihm wurde der Löschzug der Feuerwehr Ebern unterstellt. Die Entfernung zwischen der Lagerhalle, dem Spänebunker und der Außenmauer des Schlosses betrug lediglich 38 Meter.

Die Sicherstellung der Löschwasserversorgung übernahm Kreisbrandmeister Ralph Morgenroth. Für den entsprechenden Einsatzabschnitt

wurden bereits im Vorfeld fünf Feuerwehren mit TSA- und TSF-Fahrzeugen nachalarmiert. Vorrangiges Ziel war zunächst der Aufbau von zwei B-Leitungen zum Schadensort.

Zeitgleich zum Alarm in Eyrichshof ging bei der Integrierten Leitstelle Schweinfurt ein Brandmeldealarm aus dem rund drei Kilometer entfernten Werk Fischbach der Firma Valeo ein, worauf die Leitstelle die Werkfeuerwehr Valeo alarmierte. Nach der Kontrolle der Brandmeldeanlage bot die Werkfeuerwehr ihre Unterstützung am Einsatzort in Eyrichshof an. Der Einsatzleiter nahm dieses Angebot dankend an und bildete den Einsatzabschnitt 3 „Außenangriff Nord“. Die Leitung dieses Abschnitts übernahm

Zu Beginn des Brandes stieg der stark schadstoffbelastete Rauch direkt nach oben





Ein Außenangriff war ebenfalls nur unter schwerem Atemschutz möglich

der Kommandant der Feuerwehr Eyrichshof, Manuel Prediger.

EFFIZIENTE PLANUNG DURCH EINHEITLICHES AUSBILDUNGSKONZEPT

Das Führungsfahrzeug unterstützte die Einsatzleitung während des gesamten Einsatzes bei Lagebeurteilung, Planung und Umsetzung der Maßnahmen. Die Abläufe waren wenige Tage zuvor auf Inspektionsebene geschult und praxisnah geübt worden.

Zwanzig Minuten nach der Alarmierung brach die Dachhaut der Reifenhalle vollständig durch und die Halle stand in Vollbrand. Im weiteren Verlauf des Einsatzes erhielt der Einsatzabschnitt 1 „Brandbekämpfung Süd“ zwei Trag-



Vorrangiges Ziel war zunächst der Aufbau von zwei B-Leitungen zum Schadensort

kraftspritzenfahrzeuge, da der Mühlbach dort nicht weit entfernt war und für diesen Einsatzabschnitt somit eine eigene Wasserversorgung aufgebaut werden konnte. Aus dem Einsatzabschnitt 2 „Wasserversorgung“ waren mittlerweile drei B-Leitungen zur Einsatzstelle verlegt worden, während eine vierte Leitung bereits in Bereitschaft stand. Diese versorgten den Einsatzabschnitt 3 „Brandbekämpfung Nord“ mit Wasser.

Durch die gesundheitsgefährdenden Brandgase war ein Außenangriff ebenfalls nur unter schwerem Atemschutz möglich. Aufgrund dessen wurde der Einsatzabschnitt 4 „Atemschutz und Messen“ eingerichtet, um die Einsatzkräfte zentral zu koordinieren. Der Gerätewagen Atemschutz sowie der CBRN-Erkundungswagen kamen zum Einsatz. Die Leitung dieses Abschnitts übernahm KBM Elias Schlinke.

Im Anschluss wurde die Drohne der UG-ÖEL Kater Haßberge 13/1 eingesetzt, um aktuelle Bilder aus der Vogelperspektive bereitzustellen. Ein Rettungswagen zur Absicherung der Einsatzkräfte wurde bereitgestellt. Ein zweiter Rettungswagen wurde vom Einsatzleiter nachalarmiert, nachdem ein Feuerwehrmann leicht verletzt worden war. Glücklicherweise konnte dieser nach kurzer Sichtung durch den Rettungsdienst an den Einsatzort zurückkehren. Zeitnah wurden außerdem die Schnell-Einsatz-Gruppen Verpflegung und Betreuung alarmiert.

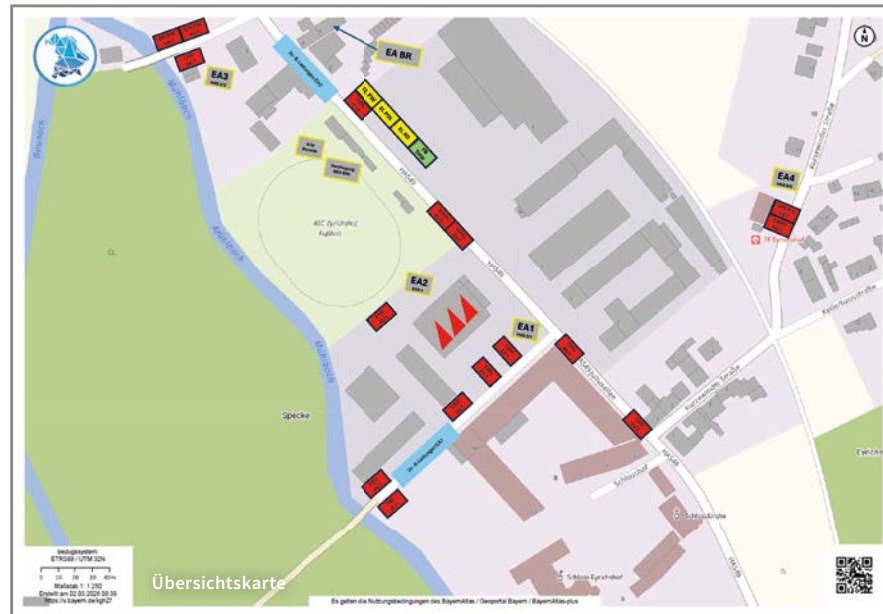
BEISSENDE GERUCH UND EINE SCHWARZE WOLKE ÜBER EYRICHSHOF

Während zu Beginn des Brandes der stark schadstoffbelastete Rauch direkt nach oben stieg, wirkten nun langsam die Löschmaßnahmen und der Wind drehte. Dadurch verlagerte sich die Rauchwolke in Richtung Eyrichshof sowie Siegfeld und Fischbach. Zeitgleich setzte leichter Schneeregen ein, wodurch die Rauchwolke rasch abkühlte und es zu „schwarzem“ Regen kam.

Über das Landratsamt Haßberge wurde umgehend eine Warnung der Bevölkerung veranlasst. Die Einsatzkräfte, die an den Löscharbeiten beteiligt waren, mussten weiterhin schweren Atemschutz oder Filtergeräte tragen, während für alle weiteren Kräfte an der Einsatzstelle das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend wurde. Das benachbarte Sportheim des ASC Eyrichshof wurde als Verpflegungsstelle eingerichtet. Um kontaminierte von sauberer Einsatzkleidung zu trennen, wurden dort die Umkleiden und Duschen kurzerhand in einen Schwarz-Weiß-Be-



Auf dem nahegelegenen Sportplatz sieht man deutlich die Auswirkungen des schwarzen Regens



Übersichtskarte

reich umfunktioniert. Schon seit einiger Zeit hält die Feuerwehr Ebern dafür zentral Wechselkleidung bereit. Dieses Konzept kam bei dem Einsatz erstmals vollständig zur Anwendung und bewährte sich in der Praxis. Während der Lagebesprechungen hob die Einsatzleitung die besondere Bedeutung des Eigenschutzes wiederholt hervor.

Gegen 12.00 Uhr wurden in Abstimmung mit dem THW Haßfurt Rad- und Teleskoplader zur Einsatzstelle nachalarmiert. Zudem wurde ein Bagger von einem privaten Unternehmen hinzugezogen. Ziel war es, die Halle weitgehend auszuräumen, um die verbliebenen Glutnester freizulegen und gezielt ablöschen zu können. Gleichzeitig wurden Maßnahmen zur Ablösung

der Einsatzkräfte vorbereitet, die bereits seit nahezu acht Stunden im Einsatz waren. Gegen 13.00 Uhr begann die planmäßige Ablösung der ersten Einsatzkräfte. Abschließend wurde eine Brandwache gestellt, die dann gegen 23.00 Uhr die Einsatzstelle an die Polizei übergeben konnte. Den Sachschaden dieses Einsatzes bezifferte die Polizei zum Zeitpunkt des Brandes auf circa 500.000 Euro.

Zum Abschluss dankte die Einsatzleitung den rund 200 Einsatzkräften für ihren vorbildlichen Einsatz. Die Lage konnte nur durch das koordinierte Zusammenwirken aller Beteiligten bewältigt werden – ein weiterer Beleg dafür, dass sich die kontinuierliche Ausbildung im Führungsbereich bewährt. □



DURCH DEN EINSETZENDEN SCHNEEREGEN KÜHLTE DER STARK SCHADSTOFFBELASTETE RAUCH RASCH AB UND GING ALS „SCHWARZER“ REGEN NIEDER

Nachlöscharbeiten